Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950448

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Meißner Straße 158

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2720t

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; stattliches Landhaus über hohem Souterrain, Putzbau mit weit vorkragendem Walmdach, Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel, eine Ecke turmartig ausgebildet, nach Süden tiefe Verandenvorbauten, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Stattliches dreigeschossiges villenartiges Landhaus über hohem Souterrain mit weit vorkragendem Walmdach in einem weitläufigen und leicht ansteigenden Eckgrundstück zur Rennerbergstraße. Rechteckiger Grundriss und ein halbrunder Eckvorbau mit Kegeldach zur Straßenkreuzung sowie ein Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel an der Rennerbergstraße. Zur Meißner Straße tiefe Verandenvorbauten, in der linken Seite ein Standerker, dahinter der Eingangsvorbau. Ein Putzbau mit einfacher Gliederung und Ziegeldach. (Nach Norden ein späterer Erweiterungsbau angefügt.) Die Einfriedung mit Bruchsteinsockel und Holzzaun zwischen geputzten Pfeilern mit Ziegeldach, zur Straßenecke als verputzte Bruchsteinmauer, an der Meißner Straße die Eingangspforte mit einen Ziegeldach in Krüppelwalmform.

Der Antrag für ein „Einfamilienhaus“ (Bauakte) durch den Major a. D. Beschke im November 1906, Entwurf und wohl auch die Ausführung durch das Architekturbüro G. Carl & A. Rönitz, Dresden. Anbauten 1914 durch Baumeister Felix Sommer, 1934 Einbau einer Garage in den Eckvorbau. (1934 der Erweiterungsbau für eine Privatklinik, Entwurf von Albert Patitz & Karl Lötzsch, Ausführung durch die Baufirma von Alfred und Moritz Große.)
(aus Denkmaltopographietext Stadt Radebeul 2007)

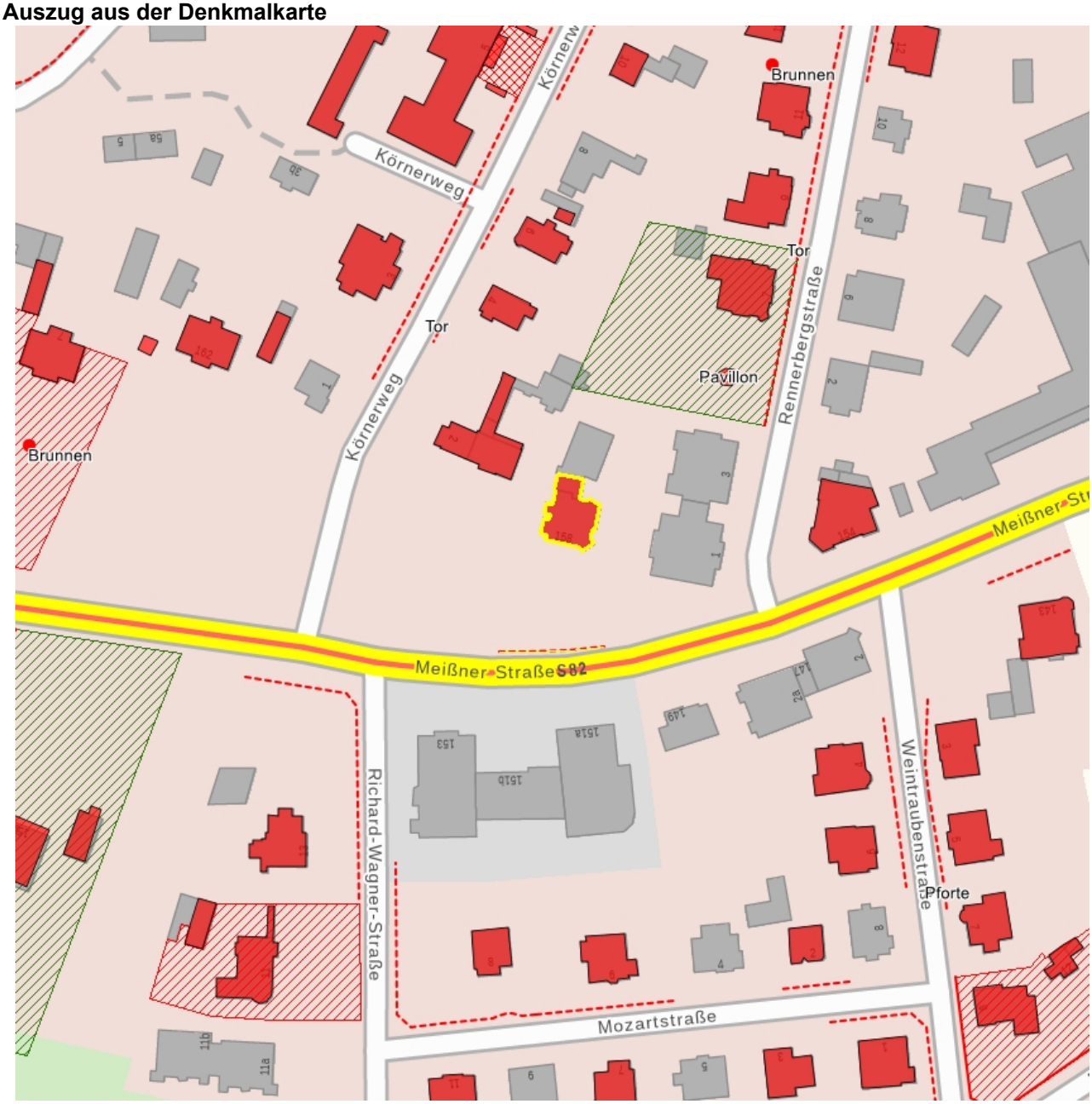
Datierung 1906 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 495 132**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.